

Lilian Bell

Lieber
allein!

Gedanken einer
Jungfer zum
30ten Geburtstag

Lilian Lida Bell (Künstlernamen, Mrs. Arthur Hoyt Bogue) war eine amerikanische Roman- und Reiseschriftstellerin. Ihr erstes belletristisches Buch, das die Lesewelt eroberte, hatte den Originaltitel "The Love Affairs of an Old Maid" (Die Liebesaffären einer alten Jungfer). Kurz nach seinem Erscheinen erhielt sie per Express einen wunderschönen Marquise-Ring, bestehend aus einem prächtigen, von Diamanten umgebenen Saphir. Die einzige Inschrift darauf lautete "An den Autor von 'The Love Affairs of an Old Maid'". Er war an ihre Verleger geschickt und von diesen an sie weitergeleitet worden, und sie erfuhr nie, wer der großzügige Spender war.

Der Herausgeber Dipl.-Math. Klaus-Dieter Sedlacek, Jahrgang 1948, studierte in Stuttgart neben Mathematik und Informatik auch Physik. Nach fünfundzwanzig Jahren Berufspraxis in der eigenen Firma widmet er sich nun seinen privaten Forschungsvorhaben und veröffentlicht die Ergebnisse in allgemein verständlicher Form. Darüber hinaus ist er der Herausgeber mehrerer Buchreihen.

Zum Buchinhalt:

Die Protagonistin Ruth, eine junge Frau aus der High Society, befällt am Vorabend zu ihrem dreißigsten Geburtstag Panik, trotz vieler Gelegenheiten ist sie bisher keine dauerhafte Beziehung eingegangen:

"Morgen werde ich eine alte Jungfer sein. Welch ein Versuch, auch nur sich selbst etwas zu sagen, und wie verärgert wäre ich, wenn jemand anders es zu mir sagen würde! Trotzdem ist es ein Trost, mir gegenüber ab und zu brutal ehrlich zu sein. Ich wage es nicht, und es ist mir auch nicht wichtig, dies gegenüber allen zu sein. Aber bei mir selbst habe ich das Gefühl, dass es eine reine Familienangelegenheit ist. Wenn ich meine Gefühle verletzt habe, kann ich darüber trauern, bis ich mich entschuldige."

Um ihre eigene Lebenssituation zu überdenken, lässt sie die Lebensentwürfe ihrer Freundinnen und Freunde ihrer Clique Revue passieren. Daraus gewinnt sie eine Haltung für ihr weiteres Leben.

Ein ergreifender emotionaler Text über die weibliche Gefühlswelt.

Inhaltsverzeichnis

VORWORT

- I. ÜBER MICH
- II. MEIN KÖNIGREICH
- III. EHE IN EHELOSIGKEIT
- IV. FRAUEN ALS LIEBHABERINNEN
- V. DAS HERZ EINES LEICHTEN MÄDCHENS
- VI. DIE EINSAME KINDHEIT EINES KLUGEN KINDES
- VII. EINE STUDIE ÜBER DUMME REICHE GÄNSE
- VIII. EIN SPIEL MIT HERZEN
- IX. DIE MADONNA DES RUHIGEN GEMÜTS
- X. LEIDENSCHAFTLICHES VERTRAUEN
- XI. DIE GEFAHR TÖDLICH FALSCHER IDEALE
- XII. DER WESTWÄRTS GEHENDEN SONNE ZUGEWANDT

Widmung

Dieses Buch ist meiner sehr innig geliebten Familie gewidmet, die mir in ihrem Bestreben, mir materielle Hilfe zu leisten, so unterschiedliche Meinungen zu diesem Buch geäußert hat, dass ihre Kritik an mir in so viele Richtungen ausstrahlt, wie es Speichen an einem Rad gibt.

Dadurch bleibt die verwirrte Nabe ohne eigene Meinung und mit sich dehnenden, zackigen Kanten zurück.

Trotzdem muss das Buch vor der Öffentlichkeit erscheinen, deren Meinung der Reifen sein wird, der es meinem Rad ermöglichen soll, sich zu drehen. Wenn es günstig ist, kann man eine ruhige Fahrweise anstreben; wenn es ungünstig ist, muss man mit Stößen rechnen.

Vorwort

Es ist schade, dass es keinen schöneren Begriff gibt, den man einem Junggesellenmädchen jeden Alters geben kann als Alte Jungfrau. "Jungfer" ist ebenso unangenehm und suggeriert Korkenzieherlocken und eine übermäßige Dämpfung der Figur, während "Jungferndame", die der ultimative Ersatz ist, für vernünftige, ganz beseelte Menschen viel zu scharfzüngig ist.

Ich wage zu behaupten, dass mehr Frauen den Mut hätten, unverheiratet zu bleiben, wenn es einen so wohlklingenden Titel etwa wie "Junggesellin" gäbe, der, wenn man ihm das begleitende Adjektiv "alt" entzieht, einfach unverheiratet bedeutet.

Das Wort "Jungesellin" hat zudem einen etwas fröhlicheren Klang, der für das empfindliche Ohr impliziert, dass sein Besitzer verheiratet hätte sein können - oh, mehrere Male, wenn dies gewünscht gewesen wäre. Aber sowohl "Jungfer" als auch "alte Jungfer" haben enge, einschränkende Attribute, die, gelinde gesagt, Zweifel an früheren Gelegenheiten implizieren.

Namen sind im Verborgenen für viele offensichtliche Handlungen verantwortlich. Carlyle, als er sagte: "Der Name ist das früheste Kleidungsstück, das Sie auf der Erde um sich wickeln, wenn Sie mich besuchen. Namen? Nicht nur alle gewöhnlichen Reden, sondern auch die Wissenschaft, die Dichtung selbst, wenn man bedenkt, dass sie nichts anderes als eine richtige Namensgebung ist, klingen in der

Moralphilosophie wie eine wunderbare Note, die im wirklichen Leben oft falsch ertönt, obwohl es das ganze Gesicht der Dinge verändern würde, wenn es wahr klingen würde.

So behaupte ich mutig, dass, wenn es einen richtig klingenden Titel gäbe, der die Klasse der unverheirateten Frauen abdecken könnte, manche Ehe, die jetzt entweder mit mäßigem Erfolg oder deutlichem Misserfolg stattfindet, in einem gefälligen Embryostadium belassen würde.

Von den Übeln unter den Namen für mein Buch überlasse ich Ihnen daher die Entscheidung, ob ich das größte oder das kleinste Übel gewählt habe. Das Schreiben des Buches ist auf diese Weise zustande gekommen.

In einem Gespräch über die moderne Ehe, über die Unklugheit, die die Menschen bei ihrer Wahl an den Tag legen, und über die komplizierte Angelegenheit, zu der sie von einem pastoralen Anfang an geworden ist, sagte ich leichthin: "Ich werde eines schönen Tages ein Buch über dieses Thema schreiben, und ich werde den Arbeitstitel 'Die Liebesaffären einer alten Jungfer' wählen, weil das populäre Vorurteil besagt, dass die Liebesaffären einer alten Jungfer notwendigerweise die von anderen Menschen sind.

Kaum hatte der scherzhaft vorgeschlagene Arbeitstitel in meinem Kopf Gestalt angenommen, kristallisierte sich jeder Gedanke, den ich besaß, um ihn herum, und ich sah mich durch ein böswilliges Schicksal gezwungen, das Buch zu beginnen.

Es wurde zu einer festen Absicht an einem Sonntagmorgen in der Kirche während einer höchst ausgezeichneten Predigt, deren Text und Inhalt ich vergessen habe. Zweifellos war in dieser Predigt mehr von

wirklichem Wert und Nutzen für die Menschheit enthalten, als vier Bücher aus meiner eigenen Feder leisten könnten. Aber mit der entzückenden Offenheit von John Kendrick Bangs erkläre ich meine Gedächtnislücke so.

"Ich bin vernarrt in Milton und Robert Burns; ich liebe die alten Marryat-Geschichten; ich liebe Byron; aber am meisten sehnt sich mein Herz nach den süßen Dingen, die ich selbst geschrieben habe.

Das Buch ist also geschrieben worden. Die Existenz der alten Jungfer war oft prekär; sie war von Gefahr umgeben und entging einmal knapp der Einäscherung. Aber meine Menschlichkeit gegenüber dummen Bestien hat die alte Jungfer gerettet. Ich hätte eine Frau opfern können, aber eine Katze könnte ich nicht töten. So lebt sie, und verdankt ihr Leben unbewusst einer Katze.

So kommt sie zu Ihnen und trägt ihre Freundinnen in ihrem Herzen. Ich würde es kaum wagen, Sie zu bitten, sie willkommen zu heißen, hätte ich nicht vermutet, dass ihre Freundinnen die Ihren sind. Sie haben zweifellos Ihre Flossy und Ihren Charlie Hardy. Beten Sie zum Himmel, dass Sie eine Rachel haben, die sie übertrifft.

Lilian Bell

I. Über mich

"Selbstverdrossenheit ist ein Luxus; und innere Selbstverdrossenheit verschafft der meditativen Lust ein dankbares Fest".

Morgen werde ich eine alte Jungfer sein. Welch ein Versuch, auch nur sich selbst etwas zu sagen, und wie verärgert wäre ich, wenn jemand anders es zu mir sagen würde! Trotzdem ist es ein Trost, mir gegenüber ab und zu brutal ehrlich zu sein. Ich wage es nicht, und es ist mir auch nicht wichtig, dies gegenüber allen zu sein. Aber bei mir selbst habe ich das Gefühl, dass es eine reine Familienangelegenheit ist. Wenn ich meine Gefühle verletzt habe, kann ich darüber trauern, bis ich mich entschuldige. Wenn ich mir selbst schmeichle, dann tue ich nur das, was jede andere Frau auf der Welt in ihrem innersten Bewusstsein tut, und Schmeicheleien, die so ehrlich sind wie Schmeicheleien von einem selbst, würden mir natürlich gefallen. Außerdem hätte sie den einzigartigen Wert, von beiden Seiten geglaubt zu werden - eine Situation in der Schmeichelei, die, wie ich glaube, keine Rivalin hat.

Es ist gut, sich unter allen Umständen mit sich selbst vertraut zu machen, und da ich mein eigener Partner im Kautschuk des Lebens sein werde, kann ich nichts Besseres tun, als meine eigene Seite zu studieren. Um meine Gefühle zu quälen, wie nur ich es zu tun wage, schreibe ich auf, dass es für mich wirklich zutrifft, dass ich vor fünf Jahren die erste Weckecke passiert habe, und morgen werde ich 30 Jahre alt.

Was für eine unangenehme Zahl die 3 ist; ich habe sie nie zuvor bemerkt. Sie sieht so selbstzufrieden aus. Und was die dicke, hohle 0 angeht, die ihr folgt - ich habe runde Zahlen immer verabscheut.

30; da ist sie schon wieder. Ich muss mich privat daran gewöhnen, also schreibe ich sie noch einmal auf, und sie lacht mir ins Gesicht und macht sich über mich lustig. Dann lache ich zurück und sage laut, dass es wahr ist, und für den Augenblick habe ich sie eingeschüchtert und bin ihr Meister geworden. Was nervt es, wenn das Lachen ein wenig hohl klingt? Es kann nicht schaden, zwei erbärmliche kleine Gestalten zu täuschen.

Lasst mich in meiner Jugend schwelgen, solange ich darf. Bis heute Abend bin ich ein fröhliches junges Ding von neunundzwanzig Jahren. Morgen werde ich eine alte Jungfer sein. Ich habe nur noch sehr wenig Zeit, um mich lächerlich zu machen und mich wegen meiner Jugend entschuldigen zu lassen. Aber irgendwie fühle ich mich nicht sehr fröhlich. Ich habe ein merkwürdiges Gefühl in meinem Herzen, als wäre ich auf einer Beerdigung - auf einer Beerdigung, auf der man etwas begräbt, das man immer sehr geliebt hat, allerdings insgeheim, und das immer eine süße und zärtliche Erinnerung an mich sein würde. Ich fühle mich auch nervös, ganz so, als wüsste ich nicht, ob ich lachen oder weinen soll. Ich erinnere mich, dass Alice Asbury kurz vor ihrer Heirat sagte, sie sei hysterisch gewesen. Ich frage mich, ob die Gefühle einer Frau am Vorabend ihres Lebens als alte Jungfer anders sind als die einer Frau, die im Begriff ist, eine Braut zu werden.

Meine Katze sitzt und beobachtet mich mit schläfriger Zustimmung. Ich habe Katzen immer gemocht. Und Tee. Warum habe ich noch nie daran gedacht? Es ist nicht meine Schuld, dass ich eine alte Jungfer bin. Ich war dafür

geschaffen. Alle meine Neigungen weisen in diese Richtung. Bitte gebt nicht mir die Schuld, ihr guten Leute. Komm her, Tabby. du und deine Missis werden zusammen alt werden.

Schließlich ist es eine traurige Sache, wenn man zum ersten Mal merkt, dass einem die Jugend entgleitet. Aber warum? Warum erröten Frauen von großer Intelligenz, ja sogar von Intellekt, vor Freude über die Auswirkungen der Jugend?

Es gibt Moden sowohl im Denken als auch in der Kleidung, und die Besten von uns folgen beidem, so wie Schafe ihrem Anführer folgen. Wir werden manchmal der Linie der provinziellen Vorurteile unserer Nachbarin folgen, wenn die Welt uns nicht bestechen kann, ihre Grammatik oder ihre Kleider zu kopieren. Langweilige Menschen bewundern die Jugend. Sie entschuldigen ihre Torheiten; sie bewundern ihre Schönheit. Dass es nur eine Phase der Bildung ist und dass das wirkliche Leben mit der Reife beginnt, kommt ihnen nicht in den Sinn. Der Geruch von Brot und Butter widert sie nicht an. Langweilige Menschen, sage ich - und Gott hat Mitleid mit uns, die meisten von uns sind Langweiler - bewundern die Jugend. Männer lieben sie. Deshalb wollen wir alle jung sein. Wir streben danach, jung zu sein, nein, wir wollen jung sein.

Ich bin nicht besser als meine Mitmenschen. Auch ich bin jung, wenn ich unter Menschen bin. Aber es gibt Zeiten, in denen ich allein bin, wenn die Anspannung des Jungseins nachlässt, und ich schwelge im Alter, alt, alt, alt zu sein, wenn ich aufhöre, modern zu sein, und liebevoll auf die Zeit zurückblicke, als die Welt und ich im Embryonalzustand waren.

Und doch frage ich mich, ob das extreme Alter für jeden so abstoßend ist wie für mich. Vierzig scheint weit weg zu

sein. Ich stelle mir vor, dass Menschen mit vierzig für die nachkommende Generation sehr uninteressant sein werden. Fünfzig ist großmütterlich und für wenig mehr geeignet. Sechzig, siebzig und darüber hinaus scheinen mir ein schreckliches Durcheinander von Falten und Keuchen und falscher Schönheit und allgemeiner Unannehmlichkeit zu sein. Oh, ich hoffe, wenn ich über fünfzig Jahre alt sein werde, dass ich dann ein angenehmer alter Mensch bin. Ich hoffe, dass mir meine Zähne passen, und dass der Abschied von meiner Welle immer in der Mitte sein wird. Ich hoffe, dass meine Finger immer ganz an die Enden meiner Handschuhe kommen und dass ich niemals eine Brille auf dem Kopf tragen muss. Aber ich hoffe mehr als alles andere, dass es nicht böse ist, sterben zu wollen, bevor ich zu diesen Dingen komme.

Bevor ich meine Jugend völlig verliere - mit anderen Worten, bevor ich eine alte Jungfer werde, lasst mich sehen, was ich aufgeben muss. Liebhaber, natürlich. Das versteht sich von selbst. Und wenn ich sie aufgabe, wird es nicht ausreichen, dass ihre Fotos herumstehen. Sie müssen - oh! Und ihre Briefe - müssen sie auch vernichtet werden? Meine Güte, nein! Ich falte sie einfach alle zusammen und lege sie weg, wie ein Hochzeitskleid, das nie getragen wurde. Und in die leeren Rahmen stecke ich Bilder von Mädchen, Missionaren oder Märtyrern. Märtyrer wären am besten geeignet.

Jetzt brauche ich eine Schachtel, in die ich sie hineinlegen kann. Eine hübsche Schachtel, damit derjenige, der davonläuft, es lesen kann? Nicht doch, du sentimentale ältere Person. Nimm diese Blechschachtel mit Schloss. Da bist du nun, fertiggemacht in einer japanischen Schachtel und mit einem Vorhängeschloss versehen. Ich würde sagen, dass sie wie ein kleiner Sarg aussieht, wenn ich keine Angst davor hätte, was mein Alter Ego sagen würde. Sie scheint

sauer auf mich zu sein. Ich frage mich, was mit ihr los ist. Sie wird wohl alt. Ich würde mir den Schlüssel gerne an einem blauen Band um den Hals hängen, aber ich habe Angst. "Was ist, wenn du überfahren und getötet werden solltest", sagt sie, "oder in der Kirche in Ohnmacht fallen solltest? Denk daran, dass du eine alte Jungfer bist." Wie unangenehm alte Jungfern sein können! Und ich muss immer mit dieser einen leben. Ich lege den Schlüssel in meine Handtasche. Ein schöner, vernünftiger, prosaischer Ort, eine Handtasche.

Wie spät es doch langsam wird! Ich habe nur noch wenig Zeit. Ich glaube, die Uhr geht vor. Liebes, Liebes! Will ich einfach nur still sitzen und zusehen, wie ich mich verwandle? Ich wollte, dass mich das Alter im Schlaf überholt. Ich glaube, ich halte diese Uhr an und lasse unversehens meine Jugend vor mir verblassen.

II. Mein Königreich

"Es gibt keine Entschädigung für die Frau, die das Gefühl hat, dass die wichtigste Beziehung ihres Lebens nicht mehr als ein Fehler gewesen ist. Sie hat ihre Krone verloren. Das tiefste Geheimnis menschlicher Glückseligkeit hat ihr halb zugeflüstert und ist dann für immer an ihr vorübergegangen".

Ich bin eine alte Jungfer geworden, und das ist wirklich eine Erleichterung. Ich habe das Gefühl, mich selbst hinter mir gelassen zu haben, und dass ich jetzt ein Recht auf die Interessen anderer Menschen habe, wenn sie frei angeboten werden. Meine Freunde haben sich mir immer anvertraut. Ich nehme an, es liegt daran, dass ich empfänglich bin. Männer erzählen mir ihre alten Liebesaffären. Mädchen erzählen mir die ganzen Geschichten ihrer Verlobungen, wie sie zu diesem Mann kamen und warum sie diesen nicht genommen haben. Und selbst die gewöhnlichsten Geschichten sind sehr interessant. Ehe ich mich versehe, habe ich dieselbe Verzweiflung, die den Liebhaber, der sich mir anvertraut hat, erregt, oder ich bin von dem Lächeln des verlobten Mädchens umhüllt, das sich ihr fesselndes Geheimnis gemütlich aus dem Kopf ziehen lässt. Es scheint sie zu trösten, ihre Gefühle auszudrücken, und manchmal bin ich überzeugt, dass sie das meiste davon bei mir lassen.

Jetzt kann ich mich frei fühlen, zu genießen und zu sympathisieren, wie ich will. Nun, die Liebesaffären anderer Menschen sind das rechtmäßige Erbe alter Jungfern. Wenn ich sie mit ihnen teile, komme ich nur in mein Königreich.

Alice Asbury hat ihren Schiffbruch erlitten. Das Mädchen ist zutiefst unglücklich, und ihr Mann fühlt sich gleichermaßen unwohl, denn dieses Ehepaar hat die Angewohnheit, die gleichen Gefühle zu empfinden.

Alice ist eine Ansammlung von Widersprüchen für diejenigen, die sie nicht verstehen - jetzt in den Wolken, jetzt in der Tiefe. Schlechtes Wetter bedrückt sie ebenso wie eine traurige Geschichte, der Tod eines Kätzchens, feierliche Musik. Entsprechend sprunghaft ist sie in der Gegenrichtung und lacht oft mit wunderbarem Mut über wirkliche Katastrophen. Sie hat einen Funken Romantik in ihrem Wesen, der sie zu dem Abschnitt geführt hat, in dem sie sich jetzt befindet. Sie ist auch klug, vor allem in der Selbstbeobachtung und Analyse ihrer selbst. Sie studiert ihre eigenen Empfindungen und seziert ihre Stimmungen. Ihr Egoismus ist von der eigentümlichen Art, die sie von einer Heirat hätte abhalten sollen, bis sie den hundertsten Mann gefunden hat, der ihr Genie schätzen und es in edlere Bahnen lenken könnte. Leider heiratete sie einen der neunundneunzig. Sie ist vielleicht nicht egoistischer als viele andere Frauen, aber ihr Egoismus ist anders. Geistig schießt sie, weil sie ihre Augen so ständig nach innen wendet.

Sie verlobte sich mit Brandt - einem Mann, der ihr in jeder Hinsicht würdig war - und sie liebten sich aufopferungsvoll. Dann löste sie während eines Streits die Verlobung auf, und er heiratete, pikiert durch ihren Rückzug, sofort May Lawrence, die fünf Jahre lang geduldig in ihn verliebt gewesen war und die nur darauf gewartet hatte, dass eine solche Wendung eintrat, um ihn in ihre Hände zu bekommen. Eine poetische Gerechtigkeit sucht ihn im Elend heim, denn er sorgt sich immer noch um Alice. May ist sich dieser Tatsache jedoch noch nicht bewusst.